

Buschbrände als Gefahr: Das Naturparadies Lobstädter Lachen ist bedroht

Die Natur hat die Spuren des früheren Tagebaus zwischen **NEUKIERITZSCH UND DEUTZEN** beseitigt. Doch die Idylle ist fragil: Das freiliegende Kohleflöz fängt leicht Feuer und das Gelände ist unwegsam.

NEUKIERITZSCH/DEUTZEN. Nicht der Feuervogel Phönix nistet heute dort, wo das Kraftwerk Deutzen vor Jahrzehnten den Brennstoff herbekam und seine Asche entsorgte: Vielmehr haben Rohrdommel und Blaukehlchen, Zwergdommel und Kranich die Lobstädter Lachen für sich entdeckt. Doch die Idylle in dem Feuchtgebiet trügt.

Buschbrände im einstigen Tagebaugelände bedrohen die Natur. Gefahr besteht vor allem dann, wenn das freiliegende alte Kohleflöz zu brennen beginnt. Das passierte in den vergangenen Jahren mehrfach. Das Löschen wird zum Kraftakt für die Feuerwehr, weil die Natur hier machen kann, was sie will, das Gelände dadurch aber recht unwegsam ist.

NACH DEM KOHLEABBAU KAM DIE NATUR ZURÜCK

Die grasbewachsene Fahrspur führt schnurgerade ins Nirgendwo. Hinter den neu gezogenen Elektrodrähten des Weidelandes wachsen Hundsrosen und Weißdorn. Unter Holunder rasten irische Dexter-Rinder. Wasserbüffel entziehen sich dem unkundigen Blick wie die Koniks, polnische Wildpferde.

Der Regen der Nacht hat die Luft blankgewaschen. Ein Kuckuck ruft aus dem Kippenwald herüber, aus dem Röhricht der

Drosselrohrsänger. Es ist ein Landstrich, der von Energie zeugt – von natürlich wachsender, die vor Jahrzehnten aus dem Boden gegraben wurde. Auf die künftige hier gewonnene Energie verweisen die im Bau befindlichen 15 Windräder bei Neukieritzsch, die demnächst, 250 Meter hoch, den nordwestlichen Horizont markieren.

Ein Teil der Lobstädter Lachen, die sich zwischen Deutzen, Lobstädt und der S-Bahn-Strecke nach Borna erstrecken, sind ein Natur- und Vogelschutzgebiet von europäischem Rang – exakt 178 Hektar groß.

RINDER, BÜFFEL UND PFERDE HALTEN DEN BEWUCHS KURZ

„Das Feuchtgebiet zählt aus naturschutzfachlicher Sicht zu den wertvollsten im Südraum Leipzig“, sagt Tomas Brückmann, Sprecher der Landesstiftung Natur und Umwelt. Die ist seit 2003 Eigentümerin der Lobstädter Lachen, einst Tagebau und Spülkippe des Braunkohlenwerks Deutzen, zu dem eine Seilbahn hinführte.

In vier Becken wurden hier bis Anfang der Neunzigerjahre 7,3 Millionen Kubikmeter Asche und mit Kohlenstaub vermischtes Wasser entsorgt. Zwei Becken wurden später beseitigt, zwei sind heute Gewässer, von Röhricht umstanden, mit Flach-

wasserzonen, Sumpf. 32 besonders geschützte Vogelarten sind hier heimisch, zudem gefährdete Amphibien, Libellen und Schmetterlinge.

Rinder, Büffel und Pferde sorgen dafür, dass der wertvolle Lebensraum Offenland nicht allmählich zu Wald wird. „Drei Jahre haben wir gebraucht, um herauszufinden, welcher Besatz ideal ist“, sagt Martin Graichen, Geschäftsführer der Ökologischen Station Borna-Birkenhain. Inzwischen hat es sich eingespielt. Das Team sorgt für eine behutsame Bewirtschaftung. Legt Kleinstgewässer an für Kreuzkröte und Wechselkröte. Schichtet Quader auf für den seltenen Steinschmätzer.

„Einige dieser Haufen tragen Nisthilfen für den Wiedehopf. Wir haben ihn mehrfach hier beobachtet und warten sehnsüchtig darauf, dass er bleibt“, sagt Graichen mit Blick auf den Vogel mit dem markanten, flammengleichen Kamm. In anderen Tagebauregionen ist es bereits soweit.

HOLZHAUS ERLAUBT BLICK AUF ZWEI SEEN

Wer die Lobstädter Lachen erleben will, kommt mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Anders als das Idyll Bockwitzer See, das die Bornaer direkt vor der Haustür haben und an dem die Stiftung im



Tomas Brückmann (Landesstiftung Natur und Umwelt) und Martin Graichen, Geschäftsführer der Ökologischen Station Borna-Birkenhain (rechts), mit irischen Rindern, die die Landschaft um die Lobstädter Lachen offenhalten.
Foto: Jens Paul Taubert

vergangenen Jahr einen Naturlehrpfad eröffnete, muss man den Zugang erst einmal finden. Das ist durchaus gewollt. Die Abgeschiedenheit schützt: vor Vermüllung, vor Vandalismus, wie er sich im Mai erst in Bockwitz ereignete, als Schautafeln besprüht wurden.

Zwei mit Schranken gesicherte, nicht ausgeschilderte Wege führen von der Straße Deutzen – Neukieritzsch hinein. Sie enden nach einem guten Kilometer zwischen den beiden Seen. Auf einem Hügel finden sich Informationstafeln, ein Holzhaus, ein bei Vogelkundlern beliebter Be-

obachtungspunkt, Wetterschutz, ausdrücklich kein Picknickplatz.

Ein zweiter Weg, der einen halben Kilometer weiter nördlich, nahe des Polizei-Schießplatzes, von der Straße abzweigt, tangiert das Gebiet im Norden und endet in Lobstädt.

BRÄNDE GEFÄHRDEN DIE IDYLLE

Dass es nur wenige Wege gibt, birgt Risiken für dieses Idyll. Dann nämlich, wenn Strauchwerk in Brand gerät und dadurch das freigelegte, nicht mehr abgebaute Kohleflöz darunter, das mancherorts freiliegt, entzündet wird. Alarmiert die Leitstelle Feuerwehren in die Lobstädter Lachen, wissen die Ehrenamtlichen aus den umliegenden Orten: Das wird hart. „Die Zufahrt ist problematisch. Oft brennt es an Stellen, die mit Löschfahrzeugen nicht erreichbar sind“, sagt Mike Köhler,

Sprecher des Kreisfeuerwehrverbands Landkreis Leipzig. Wenn die Lkw nicht weiterkommen, heißt es: Laufen und Technik schleppen. Herausfordernd ist zudem, Löschwasser heranzuführen.

Köhler war in den vergangenen Jahren selbst mehrfach hier im Einsatz. Einsätze, die nicht selten 24 Stunden und länger dauern, wenn nicht nur trockenes Gras und Strauchwerk brennen. Das Feuer frisst sich regelmäßig in das Kohleflöz. Zuletzt geschah das drei Tage vor Silvester 2025. Die Brandfläche damals war nur 200 Quadratmeter klein, doch das Löschen aufwendig. Größere Brände hatte es Mitte Dezember und im März 2025 gegeben.

ORTSTERMIN VON FEUERWEHR, KOMMUNE, EIGENTÜMERN

Diese Brände konzentrierten sich bisher auf den östlichen,

Lobstädt zugewandten Teil der Lachen. Die gehören nicht zum stiftungseigenen Schutzgebiet, sondern Privaten. An der Problematik ändert das nichts. „Ein Brand war nur noch 200 Meter Luftlinie von unseren Flächen entfernt“, sagt Martin Graichen.

Um die Risiken zu verringern und Löscheinsätze zu erleichtern, gab es im vergangenen Jahr einen Ortstermin der Gemeinde Neukieritzsch mit Feuerwehren und Eigentümern. Graichen führte durch das unübersichtliche Gelände: „Es gibt den einen oder anderen Schleichweg. Um an einen Brandherd heranzukommen, wäre Löschtechnik auf einem Pick-up von Vorteil.“

Mike Köhler sieht vor allem die Eigentümer in der Verantwortung. „Es würde uns schon helfen, wenn die Wirtschaftswege ständig von Ästen und Wildwuchs freigehalten würden. Sinnvoll ist es auch, Schutzstreifen anzulegen, um ein Übergreifen auf weitere Vegetation zu verhindern.“ Um Löschwasser heranzubringen, setze man Tanker im Pendelverkehr ein. „Wir sind im Landkreis in der glücklichen Lage, genügend Tanklöschfahrzeuge zu haben.“

Mit Einsätzen in unwegsamem Gelände haben die Feuerwehren des Bornaer Reviers Erfahrungen – nicht nur in den Lobstädter Lachen, auch auf der dichtbewachsenen Kippe bei Lippendorf und im einstigen Tagebaugelände. Schon ein weggeschnippter Zigarettenrest reiche aus, um bei Trockenheit im Frühjahr und mehr noch bei Sommerhitze einen Brand zu entfachen, so Köhler. „Da ist einfach Menschenverstand gefragt, dass es dazu nicht kommt.“

EKKEHARD SCHULREICH

ANTARKTIS lockt mit neuen Veranstaltungen

PANOMETER LEIPZIG erweitert sein Programm für Familien, Entdecker und Genießer

LEIPZIG. Das zehnte Panorama im Panometer Leipzig setzt die Erfolgsgeschichte von Yadegar Asisi eindrucksvoll fort. Bereits nach 75 Tagen wurde der 100.000. Besucher in der aktuellen ANTARKTIS Ausstellung begrüßt. Das 32 Meter hohe Panorama entführt seine Besucher seit Ende Januar in die einzigartige Welt der Antarktis. Gewaltige Eisformationen, leuchtende Polarlichter und eine eindrucksvolle Tierwelt mit Walen, Robben und Pinguinen machen die Ausstellung zu einem besonderen Erlebnis.

Dass die faszinierende Welt des ewigen Eises nicht nur in die Wintermonate passt, zeigt ein Blick auf das aktuelle Veranstaltungsprogramm. Pünktlich zu den Sommerferien starten neue Vermittlungsformate im Leipziger Ausstellungshaus, die insbesondere Familien ansprechen. Erstmals stehen spielerische Bambini-Führungen für Kinder von drei bis fünf Jahren auf dem Programm. Daneben laden abendliche Taschenlampenführungen dazu ein, die Ausstellung in ungewohnter Atmosphäre zu erleben. Auch die beliebten Ferienführungen „Wahr oder Falsch?“, „Schmecken, Riechen, Staunen“ und „Tier-

sche Helden im Eis“ sind während der Ferienwochen erneut im Angebot.

Ergänzt wird das Programm durch das neue Sommerrätsel „Auf Spurensuche“. Doch auch für Besucherinnen und Besucher ohne Kinder lohnt sich ein Blick in den Veranstaltungskalender. Nach der erfolgreichen Antarktis-Premiere der Panorama Yoga Experience im Mai kehrt das Yoga Event am 12. September zurück.

Wer die Panorama-Ausstellung lieber ohne sportliche Betätigung erleben möchte und nach einem besonderen Besuchserlebnis sucht, sollte sich die Sonderführungen „Animal Love Stories“ am 23. August und 20. September vormerken. Während des einstündigen Rundgangs stehen die kuriosen Liebesgeschichten aus dem Tierreich der Antarktis im Mittelpunkt – inklusive eines Sektempfangs.

Öffentliche Führungen finden derweil täglich 11 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr statt. Die Panoramaausstellung ist jeden Tag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Für alle, die Yadegar Asisis ANTARKTIS mehrfach besuchen oder verschiedene Veranstaltungsangebote nutzen möchten, bietet

das Panometer Leipzig zudem eine Dauerkarte an. Diese ermöglicht den unbegrenzten Besuch der Ausstellung während ihrer gesamten Laufzeit bis mindestens Anfang 2028.

Ein Ende der Panorama-Erfolgsgeschichte ist derweil nicht in Sicht. Während ANTARKTIS die Besucher weiterhin nach Leipzig lockt, entsteht bereits der nächste Asisi Standort. Noch im Sommer dieses Jahres eröffnet in Konstanz am Bodensee das neue Panorama „KONSTANZ 1414-1418“, welcher Besucher in die Zeit des Konstanzer Konzils entführt.

Alle Informationen auf panometer.de



Ein Ferienausflug in die ANTARKTIS? Im Panometer kein Problem!
Foto: Yadegar Asisi

Vormerken und anmelden: Besondere Programme zu ANTARKTIS

Veranstaltungen für Familien:

- Auf zur Antarktis! – Bambini-Führung**
Mini-Führung für Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren
Sonntag, 12. Juli und 9. August – je 10.15 Uhr
- Expedition im Dunkeln**
45-minütige Taschenlampenführung ab 8 Jahren
Donnerstag, 16. Juli und 13. August – je 15.30 Uhr
- Thematische Ferienführungen**
45-minütige Familienführungen für Kinder ab 8 Jahren
Montag bis Samstag je 10.30 Uhr in den sächsischen Ferien

Veranstaltungen für Erwachsene:
60-minütige Sonderführung

- mit Sektempfang Animal Love Stories – Tierisches Liebesleben in der ANTARKTIS**
Sonntag, 23. August sowie 20. September – je 14.30 Uhr (Vor Anmeldung erforderlich)
- Panorama Yoga Experience**
60-minütige Yoga Session mit den Barre Studios Leipzig
Samstag, 12. September – 9.00 Uhr (Vor Anmeldung erforderlich)
- 45-minütige Sonderführung mit Dr. Anette Küster vom Umweltbundesamt**
Einblicke aus der Praxis – Die Antarktis verstehen und schützen
Samstag, 7. November – 14.30 Uhr (Vor Anmeldung erforderlich)

Weitere Informationen, Preise und Anmeldungen über panometer.de und E-Mail: service@panometer.de



Eine Entdeckungsreise bietet die Begleitausstellung von ANTARKTIS: Zu sehen sind da beispielsweise Pinguineier.
Foto: Tom Schulze

MARKEN-AKTION
bis 11. Juli 26
-25%*
auf nicht reduzierten Sommer-Looks
ausgewählter Mode-Marken

z.B. CECIL **Street One** **s.Oliver**

VERO MODA **TOM TAILOR**

JACK & JONES **COMMA, ONLY**
*gilt bis 11.07.26 auf die nicht reduzierte Sommermode gekennzeichnetter Mode-Marken, Aktionen sind nicht kombinierbar. **... und viele mehr**

...UND VIELE TRENDS SCHON STARK REDUZIERT!

KRESS Modezentrum Altenburg
Lödlaer Chaussee
Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr
Sa 10.00 – 18.00 Uhr

KRESS Modezentrum Hartmannsdorf
Gewerbegebiet an der Burgstädter Str.
Follow us

KRESS Kunden
parken kostenlos
direkt am Geschäft
www.kress-mode.de